



AXEL PHILIPPI

*Vorwärts,
Kinder des
Lichts,
es geht zurück ...*

*... denn nur durch
Rückbesinnung kommen
wir im Leben vorwärts!*

Ein manchmal humorvoller, aber doch
ernsthafter Blick auf Gott und
seine Schöpfung

*Mein besonderer Dank gilt Hans Bopp aus
Heiligkreuzsteinach,
dem begnadeten Engelmaler, der auch das Titelbild
„Engel der Reinigung/Element Wasser“
intuitiv empfangen und gemalt hat.*

*Sehr dankbar bin ich auch Anja Welsch aus Merzig,
eine meiner Initiatorinnen, die mir bei der Überarbeitung
des Textes
mit Korrektur und Anregung hilfreich zur Seite stand.*

Und auf diese Themen könnt Ihr Euch freuen ...

Zu diesem Buch ...

Am Anfang war das Wort ...

... und das Wort nahm Gestalt an

Satan, unser bester Freund?

Die Seele, unerkannt und unverstanden

Der physische Körper, Spiegel unserer Seele ...

Höhere Körper und Seele – wie passt das zusammen?

Die Kunst des Heilens beginnt mit dem Verständnis von Signalen ...

Medialität und Magie, oder die Kommunikation mit anderen Welten

Willkommen, Brüder aus dem All ...

Der Tod und was danach kommt ...

Die Sache mit dem Sex oder warum böse Mädchen auch in den Himmel kommen

Selbstliebe oder wie das Ich laufen lernte

Umweltverschmutzung oder wie es in unserer Seele aussieht spiegelt sich im Zustand unserer Wohnung

Wie lange haben wir noch Zeit – oder steht die Apokalypse schon vor der Tür?

Das goldene Zeitalter oder die Zeit danach

Eine Job-Beschreibung für Lichtarbeiter

Zeit und Raum sind relativ

Patientenbehandlung in der Kombination von Energie- und Rückführungstherapie

Wann hast du das letzte Mal mit einem Baum geredet?

Schutzengel und Geistführer, unsere heimlichen Begleiter

Dualseelen oder wie aus eins zwei wurden

Hilfen auf dem Weg

Rückbesinnung tut not, denn am Ende stehen wir wieder am Anfang

Zu diesem Buch ...

Wie alle meine Bücher bisher ist auch dieses eine Auftragsarbeit! Mitte der 90er Jahre erhielt ich auf medialem Weg erstmals die Aufforderung, Bücher zu schreiben. Ich hatte damals keine Lust dazu, und so erschien mein erstes Buch erst 1999 auf dem Markt. Meine innere Kommunikation mit höheren Welten hat nie aufgehört, und so war es in einer Gewitternacht Anfang August 2017, als ich, durch Blitz und Donner geweckt, in eine Art Trancezustand fiel und mir die ersten Impulse für das hier vorliegende Werk übermittelt wurden.

Meine bisherigen Sachbücher und Romane zeichnen sich durch das Bemühen um Ernsthaftigkeit und den Wunsch nach Glaubwürdigkeit aus. Die Themen schienen zu bedeutungsschwer, als dass man sie mit Leichtigkeit oder gar mit Humor hätte behandeln können. Deshalb war ich etwas überrascht, als man mich nun darauf aufmerksam machte: auch Gott lacht! Dass – wenn doch alles, was ist, aus Gott kommt – er auch die Quelle unseres Humors sei. Verblüfft nahm ich zur Kenntnis, dass es jetzt für mich an der Zeit sei, leichtere Kost anzubieten, ohne dabei die Gefühle ernsthaft Suchender ungewollt zu verletzen. Man verglich mich in der Rückschau mit einem Hobbykoch, der bisher Omas zwar sehr schmackhafte, aber auch sehr kalorienreiche Kost zubereitet habe, und dass deshalb nun leichtere und lockere „Nouvelle Cuisine“ auf meiner Speisekarte erscheinen sollte. Ich hatte so meine Zweifel, ob

ich das hinkriegen würde. Beurteilen Sie, lieber Leser, also bitte selbst, ob mir das im Folgenden gelungen ist.

Um Missverständnisse vorzubeugen: meine veränderte Sicht und Formulierung grundlegender Wahrheiten soll Ihnen nun, meinem geneigten Leser, weniger Völlegefühle im Bauch, dafür mehr Leichtigkeit und Klarheit im Kopf bescheren. Allerdings nicht auf Kosten der Wahrheit und ohne Schönfärberei ernsthafter Fakten. Aber all das auch im Bewusstsein, dass in der dualen Schöpfung jede Medaille zwei Seiten hat und somit der Tragödie die Komödie gegenübersteht.

Am Anfang war das Wort ...

... dem noch viele folgen werden, in der Schöpfung und in diesem Buch. Und so benutzen wir Worte, um inneres Wissen und unsere persönliche Sicht auf die Dinge wiederzugeben, nach außen, und damit in die sogenannte Realität zu bringen. Tatsächlich beginnt jedwede Schöpfung mit der Idee, die sich in Form der Gedanken formuliert, mit Gefühlen umkleidet und schließlich zur Tat wird. Diesen Prozess nennt man die vier Schritte der Offenbarung.

Und so hatte Papa (meine liebevolle Anrede für IHN und im Bewusstsein, dass Er tatsächlich geschlechtslos und nicht formgebunden ist) am Anfang die glorreiche Idee, sich selbst zu entäußern, in Form des Urknalls, vor Wonne und Freude über sich selbst zu explodieren und in Gestalt seiner Lichtkinder auf den obersten Schöpfungsebenen in Erscheinung zu treten. Sie sollten stellvertretend für ihn Erfahrungen machen. Erfahrungen, die letztlich Ihm zu Gute kommen würden. Und so steht in der Bibel der bekannte Satz: „Es fällt kein Haar von Deinem Kopf und kein Spatz vom Baum, ohne dass Ich es weiß.“ Daher hat Er einmal Neal Donald Walsch¹, einem seiner Botschafter in der neuen Zeit, gesagt, dass wir gewissermaßen sein (Erfahrungs-)Körper seien, Er sich also durch uns selbst erfährt. Der Körper ist auf allen Ebenen das Instrument, mit dem sich unser göttlicher Geist erfährt, und ist somit das Bindeglied zwischen unserem Wesen und unserer jeweiligen Aufenthaltsebene und besteht immer aus den Bausteinen der betreffenden Ebene.

Gern vergleiche ich die Schöpfung mit einer Entsprechung in unserer Welt: einer Aktiengesellschaft. Beide bestehen aus verschiedenen Ebenen, sind strukturiert durch eine von oben nach unten geordnete Hierarchie. Inhaber der AG ist der Herausgeber der Aktien und somit Besitzer der Gesellschaft, vergleichbar Gott als Urheber der Schöpfung. Der Inhaber beruft einen vierköpfigen Vorstand. In der Schöpfung sind das die vier Ur-Erzengel, die in der biblischen Johannes-Offenbarung das Engel-Quadrat um den Thron bilden. Raphael, Michael, Gabriel und Uriel sind also die Repräsentanten Gottes auf der höchsten Offenbarungsebene, die im Chakra-System dem Scheitel entspricht. Jeder dieser vier leitet und verantwortet einen Unternehmens- sprich Schöpfungsbereich. Raphael steht für die Liebe, die Quelle, der alles entspringt. Michael repräsentiert die Macht und Schöpferkraft Gottes, die alles bewirkt, sozusagen den Motor der Schöpfung. Gabriel steht für Seine Weisheit, die alles lenkt und steuert, und Uriel für die göttliche Gnade, die alles am Leben hält.

Unter diesem Vorstand in der AG finden wir nun die Direktoren, Abteilungs- und Sachbereichsleiter bis hinab zu den Sachbearbeitern. Entsprechend sprechen die christlichen Religionen von Fürsten, Herrschaften, Erzengeln bis zu den Schutzengeln, der untersten Engel-Hierarchie. Dieser Vergleich hilft uns zu verstehen, dass die physische Schöpfung ihren Ursprung im Geistigen hat, die Materie und ihre Physik der Spiegel des Göttlichen ist. Nichts erscheint auf Erden, das nicht sein Vorbild im Geistigen bzw. Seelischen hat. Die Quantenphysik ist dem gerade auf der Spur und entdeckt auf den subatomaren Ebenen Sachverhalte und Gesetze, die altes esoterisches Wissen bestätigen. Und so hat sie u.a. entdeckt, dass wir unbewusste Schöpfer sind und durch unsere Erwartungen und unseren Glauben unser Leben und unsere Umwelt mitgestalten.

Wenn wir uns nun mit dem Gottbild der monotheistischen Religionen auseinandersetzen, so begegnet uns dort ein duales Wesen, das mal gute, mal schlechte Laune hat, belohnt, bestraft und sogar zu Mord- und Totschlag auffordert. Dem, der sich ernsthaft mit diesen Fragen beschäftigt, wird schnell klar, dass das niemals die Wahrheit sein kann. Papa ist eben kein duales Wesen, sondern Ausdruck der Einheit und Ganzheit. Gleichzeitig sprechen diese Religionen von einem liebenden Gott, der seinen Kindern die Wahlfreiheit gewährt hat. Was – so frage ich – wäre das für ein Gott, der einerseits seinen Kindern die Wahl lässt, um sie anschließend dafür zu bestrafen, wenn sie etwas wählen, das ihm nicht gefällt? Bibel, Koran und ihr jüdischer Ursprung sind voll von solchen Widersprüchen. Sie beweisen damit nur, dass sie *nicht* göttlichen Ursprungs, sondern menschliche Schöpfungen sind. Und irren ist bekanntlich menschlich! Darüber könnte man ja noch lächelnd den Kopf schütteln, wenn dieses falsche Verständnis nicht so tragische Konsequenzen für die heute lebende Menschheit hätte. Und so leiden wir unter anderem unter Selbstmordattentätern, die dies ja nur deshalb mehrheitlich tun, weil sie falschen Gottbildern bzw. falschen Auslegungen des Korans folgen und weil man ihnen suggeriert hat, ihr Tun sei gottgefällig.

Folglich ist die heutige Welt voller Ungerechtigkeit. Die einen schwelgen im Luxus, während die anderen nicht genug besitzen, um auch nur ein karges Leben führen zu können. Millionen hungern und leben in Slums unter unwürdigen humanen und sozialen Bedingungen. Die Liste der einseitigen Entwicklungen auf Erden ist lang und führt zu immer mehr Spannungen, die sich in Gewalt und Extremismus entladen. Warum ist das so? Ist Gottes Schöpfung unvollkommen? Hat er vielleicht etwas übersehen oder gar schlicht und ergreifend Fehler gemacht? Und wieso sind wir zurzeit inkarniert? Was hat das alles mit

mir zu tun? Fragen, die sich viele zurzeit stellen und auf die wir im Folgenden Antworten finden werden. Denn Gott hat aus seiner Schöpfung und ihren Regeln nie ein Geheimnis gemacht. Aber nur der, der nicht blind und taub irgendwelchen religiösen und auch esoterischen Autoritäten folgt, sondern auf seine Intuition hört und selbstverantwortlich lebt, wird ohne größere Umwege ans Ziel gelangen. Denn auch das ist ein Versprechen Gottes: Am Ende wird selbst der Irregeleiteste, von Gott Abgewandteste und Liebloseste nach Hause zurückfinden. Papa liebt uns, durchschaut jede Entwicklung, versteht alles, hat Zeit und kann warten!

¹ Neale Donald Walsch, Gespräche mit Gott, Band I

... und das Wort nahm Gestalt an

Um das scheinbar Widersprüchliche und Unverständliche zu begreifen, müssen wir an den Anfang der Geschichte gehen. Das Geschenk der Wahlfreiheit für alle seine Kinder geht viel weiter, als den meisten bewusst ist. Es beinhaltet eben auch die Entscheidungsfreiheit und damit die Gefahr, einen falschen Kurs einzuschlagen, ohne dass Er deshalb sofort automatisch korrigierend eingreift. Mit der Schöpfung war ja sozusagen auch eine Aufgabenteilung verbunden. Papa hat die Urschöpfung, das dreigestufte Lichtreich erschaffen, sich dann zurückgelehnt und alles weitere uns überlassen. Es heißt: Gott handelt nicht, sondern betrachtet Handlungen und wertet sie aus. Daher sprechen wir bezüglich des Bereichs der drei Kopfchakren vom dreigestuften Himmel und der göttlichen Schöpfung und beim Bereich der vier unteren Chakren von der Sohnes- oder satanischen Schöpfung. Viele Menschen wünschen sich, wenn sie Fehler gemacht haben, er würde eingreifen und alles wieder in Ordnung bringen. Dies entspringt einem kindlich naiven Bewusstsein, das nicht gelernt hat, die Verantwortung für seine Taten zu übernehmen. Deshalb müssen wir bereits zu Beginn verstehen, dass nur wir die Konsequenzen aus unseren Taten tragen, wir immer nur das ernten werden, was wir gesät haben.

Papa ist ein wahrer Gott, keine duale und seinen wechselnden Stimmungen und Launen unterworfenen Karikatur eines Gottes. Das bedeutet auch, dass er nicht richtet, weder belohnt noch bestraft und dass alle

diesbezüglichen Berichte und Androhungen in der Bibel und im Koran grundfalsch sind. Seine Liebe für die gesamte Schöpfung ist nicht an irgendwelche Bedingungen oder Voraussetzungen gebunden. Und da er als Ausdruck der Einheit kein gespaltenes Bewusstsein hat und deshalb nicht zwischen Gut und Böse unterscheidet, finden wir in der Bibel den oft unverstandenen Satz: „ICH lasse mein Licht leuchten über den Gerechten wie den Ungerechten, gleichermaßen.“ Als das absolute Wesen, das er nun mal ist, braucht Er weder unsere Anbetung noch unsere Ehrfurcht. Aber auch Er freut sich über unsere Anerkennung und Liebe zu ihm, denn auch die Freude über seine Kinder ist Ihm zu eigen. Es existiert nichts, das Ihm nicht ursprünglich entstammt. Gott ist alles, was ist! Vom Banalen bis zum Höchsten.

Da die Religionen ein so falsches Bild von Ihm gezeichnet haben und Ihn als duales Wesen missverstanden und fehlinterpretiert haben, kam die Angst, das größte Übel unserer Zeit, in die Welt. Die Angst vor Gott nimmt im Verhältnis zu Ihm bei den meisten Gläubigen einen viel größeren Raum ein als ihre Liebe zu Ihm. Menschen sehen in der Dualität oft nur zwei Möglichkeiten, auf Angst zu reagieren. Entweder sie verstecken sich und ziehen sich in die Depression zurück, oder sie kompensieren ihre Angst durch Flucht in die Aggression und greifen an. Schaut Euch die heutige Welt an und ihr werdet das bestätigt finden!

Und was hat das nun alles mit uns zu tun? Um das Folgende besser zu verstehen, wollen wir einmal die Tatsache vergessen, dass es überall im Kosmos Leben gibt. Dass im Weltraum insektoide, reptiloide und auf uns vollkommen fremden Entwicklungswegen entstandene Wesen existieren und die humanoide Form nur eine von vielen ist. Auch wollen wir einmal vergessen, dass diese Erde kosmisch gesehen nur ein Sandkorn in einer riesigen Wüste ist und trotzdem eine für die Gesamtschöpfung große Rolle spielt.

Was ist so besonders an dieser wunderbaren blauen Kugel im dunklen All? Welche Rolle spielen Mutter Erde und wir, ihre Kinder, in diesem Schöpfungs-drama das so oft komödienhafte Formen annimmt? Manche von uns glauben sogar, dass wir in einem reinen Irrenhaus ohne jeglichen Sinn leben. Sie irren sich. Und das deshalb, weil sie vergessen haben, wer sie sind.

Also, wer sind wir? Papas Antwort darauf: „Ihr seid die Erben des Himmels!“ Wie das? Nun, weil wir etwas als unseren wertvollsten Besitz in uns tragen, das uns dazu macht. Der Mensch spiegelt das Göttliche als seinen Ursprung; wir bestehen wie der dreieinige Gott aus drei Aspekten: dem göttlichen Geistfunken, der Seele und dem Körper. Dieser Funke in unserem Herzen ist unser Erbe und die Garantie unserer Rückkehr nach Hause ins Licht. Verantwortlich dafür ist das holistische Schöpfungsprinzip. Es besagt, dass die Information des Ganzen in jedem seiner denkbar kleinsten Teile ist. Wenn wir also ein noch so winziges Stückchen vom lieben Gott in uns tragen, garantiert das, dass wir alle uns zur rechten Zeit unserer eigenen Göttlichkeit vollkommen bewusst werden können und man uns dann einen Christus, Buddha oder Erweachten nennt. Jeder von uns hat also „den Marschall-Stab im Gepäck“. Das ist sehr beruhigend und sollte uns mehr Gelassenheit beim Auf und Ab des Lebens schenken. Es gibt keine Verlierer in diesem Spiel des Lebens, wenn es auch von außen betrachtet manchmal so scheint. Wie kommt das? Warum gibt es immensen Reichtum und krasse Armut gleichzeitig auf dieser Welt? Nun, weil unser Ich der Dualität unterliegt und im Hintergrund entsprechende Gesetze existieren, die scheinbar unser Schicksal formen. Wie und was formt unser Ich? Welche Rolle spielt es im Konzert unserer Seele? Wie entsteht es?